

Debüt einer jungen Dichterin

Schülerin der Montessorischule überrascht beim Hochstadter Stier



Selbstbewusst trägt die junge Dichterin Anna Munkel beim Lyrikwettbewerb Hochstadter Stier zwei Gedichte zum Thema „Heimat“ vor. Foto: dwu Bild: dwu

Herrsching · Mit gleich zwei Beiträgen durfte die Inninger Schülerin Anna Munkel beim diesjährigen internationalen Lyrikwettbewerb Hochstadter Stier ihr Talent als junge Dichterin beweisen. Auf Einladung des Weißlinger Verlegers und Dichters Anton G. Leitner trat die 15-Jährige

außer Konkurrenz als Überraschungsgast auf und trug im Gasthof Schusters in Hochstadt vor restlos ausverkauftem Saal ihre Gedichte „Fallobst“ und „Sonnenschein grünblau“ vor. Das Publikum reagierte mit viel anerkennendem Beifall. In „Fallobst“ thematisiert die

Schülerin den in Deutschland so typischen Nachbarstreit. In „Sonnenschein grünblau“ beleuchtet sie auf kritisch-schräge Weise ihre Heimat, das Fünfseenland, und traf damit ganz genau das diesjährige Thema des Dichterstreits, das „Heimat“ lautete. Anna Munkel schrieb ihre

ersten Gedichte mit neun Jahren und plant derzeit bereits ihren dritten Gedichtband.

Anton G. Leitner, der das außergewöhnliche Talent der Debütantin sofort erkannte, hatte sie schon im vergangenen Herbst zur Premiere seiner Zeitschrift „Das Gedicht“ in das Münchner Literaturhaus eingeladen. Am diesjährigen Lyrikwettbewerb Hochstadter Stier, der bereits zum neunten Mal ausgetragen wird, beteiligten sich insgesamt 25 ambitionierte Poeten aller Generationen und aus dem ganzen deutschen Sprachraum. Den begehrten Preis der Jury gewann schließlich Nikolaus Högel, der als Feldafinger ebenfalls im Fünfseenland beheimatet ist. Im nächsten Jahr will Anna Munkel wieder am Wettbewerb teilnehmen. „Doch dann“, so die selbstbewusste Newcomerin, „will ich mich der Konkurrenz stellen“. Bei ihren etablierten Kollegen dürfte die junge Dichterin aus Inning sich bereits schon in diesem Jahr eine Menge Respekt verschafft haben. **me**